

Hochschuldidaktische Weiterbildung

Lehre A - Z

Wachsende Gruppe

Zusammenfassung

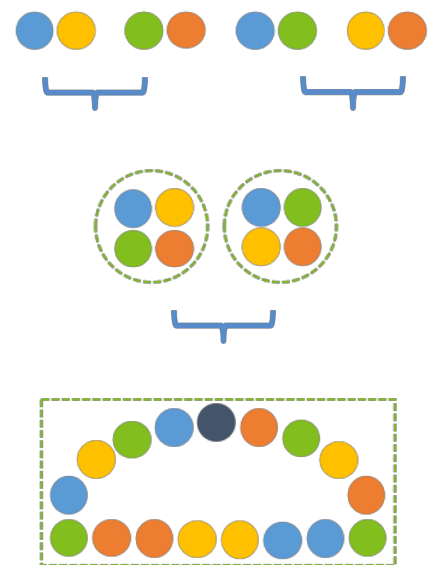
Die Methode «Wachsende Gruppe» ist eine strukturierte Methode für Gruppenarbeiten, die aus drei aufeinander aufbauenden Schritten besteht. Ähnliche Methoden sind z.B. «Think-Pair-Square-Share» oder «Lawine». Sie eignet sich besonders für die Bearbeitung von Lernzielen, bei denen der Zugang zu einem (neuen) Thema im Mittelpunkt steht und sich die Personen einer Lehrveranstaltung untereinander kennen lernen sollen.

Die «Wachsende Gruppe» ist gut geeignet, um ein Plenum aufzubauen, also um die Teilnehmenden einer Lehrveranstaltung als Gesamtgruppe zusammenwachsen zu lassen. Deshalb empfiehlt es sich, die Paare bzw. Gruppen zufällig zusammenzustellen, da bei Nachbarschaftsgruppen häufig Personen zusammenarbeiten, die sich bereits kennen. Denkbar wäre auch, mit einer individuellen Auseinandersetzung mit dem Thema als Einzelarbeit zu beginnen und erst danach die Paare bzw. Kleingruppen zu bilden.

Ausserdem sollte eine Arbeitsform gewählt werden, mit der die Ergebnisse am Ende sichtbar werden (Zettelwand, Plakate, Bilder o. Ä.). Nach einem Austausch im Plenum kann das Gesamtergebnis entweder diskutiert oder zunächst für sich stehen gelassen werden. Die Ergebnisse sollten in jedem Fall aufbewahrt werden, um zu einem anderen Zeitpunkt darauf zurück greifen zu können (z.B. mit neuer Gruppenarbeit oder mit einem Referat). Besonders geeignet sind Themen, die den Inhalt der Veranstaltung einleiten, rahmen oder eine inhaltliche Klammer über das ganze Semester darstellen.

Ablauf

Die «Wachsende Gruppe» umfasst drei Schritte:



Die Schritte im Einzelnen:

1. Kleingruppen werden gebildet

Kleingruppen von zwei oder drei Personen unterhalten sich über ein gegebenes Thema oder tauschen sich zu einer Fragestellung aus. Eine strukturierte Vorgehensweise anhand von Leitfragen oder mittels Raster kann den Gruppen dabei helfen, ihre Ergebnisse im nächsten Schritt zu teilen.

2. Kleingruppen finden sich zusammen

Je zwei Zweier- oder Dreiergruppen verdoppeln sich zu einer Vierer- bzw. Sechsergruppe und bearbeiten gemeinsam ein neues Thema, welches das vorausgegangene



sachlich weiterführt, oder einen anderen Aspekt derselben Fragestellung.

3. Übergang ins Plenum

Von den Vierergruppen (oder Sechsergruppen) ist der Übergang ins Plenum möglich.

Hinweise für Lehrende

Eine deutliche, klare Ansage und die Wahl eines geeigneten Themas ist eine wichtige Strukturierungshilfe für dieses Vorgehen. Die erste Paar- bzw. Gruppenfindung kann durch ein Zufallsprinzip erleichtert werden.

Verfasser*in

Team Hochschuldidaktische Weiterbildung, Universität Zürich

Rahmenbedingungen

Anzahl Teilnehmende: Die Gesamtzahl der TN sollte durch vier oder sechs teilbar sein.

Zeit: 30 bis 60 Minuten

Raum: Alle Phasen finden im selben Raum statt. Die Stühle sollten sich leicht bewegen lassen, damit die kleinen Gruppen rasch zusammenrücken und sich im nächsten Schritt mit einer anderen Gruppe verbinden können

Material: Sicherung der Gruppenergebnisse mittels Flipchart, Zettelwand, Visualizer

Literatur

Knoll, J. (2007). Kurs- und Seminarmethoden. (11. Aufl.). Weinheim, Basel, Wien: Beltz